

**Geschäftsführung**  
**BV Cronenberg**

|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| Es informiert Sie | Karin Schaefer                    |
| Telefon (0202)    | 563 9049                          |
| Fax (0202)        | 563 8111                          |
| E-Mail            | karin.schaefer@stadt.wuppertal.de |
| Datum             | 15.11.16                          |

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/2100/16) am 26.10.2016**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Dr. Klaus Ditgens, Herr Günter Groß, Herr Burkhard Orf, Frau Vera Tesche-Wülbeck, Herr Michael-Georg von Wenczowsky

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé, Frau Ursula Abé, Herr Oliver Siegfried Wagner

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Regina Orth, Herr Dirk Wallraf

#### **von der FDP**

Herr Hans-Hermann Bock

#### **von DIE LINKE**

Herr Hartmut Kissing

#### **von der AfD**

Herr Bernhard Wagner

#### **Beirat der Menschen mit Behinderung**

Frau Christel Longrée

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Thomas Hahnel-Müller, Herr Paul Yves Ramette

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Jochen Siegfried

Schriftführerin:

Karin Schaefer

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Einwohnerfragestunde

---

#### 1.1 Antrag der Neusiedlergemeinschaft Wuppertal-Cronenberg

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:

Die Bezirksvertretung Cronenberg fordert die Verwaltung auf, die Regelung der Lichtzeichenanlage an der Einmündung der Straße Wilhelmring in die Hahnerberger Straße am Kaisergarten zu überprüfen mit dem Ziel, den gefährlichen Verkehrsknoten zu entschärfen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

### 2 Wuppertaler Jugendrat

Entfällt, da kein Vertreter anwesend.

---

### 3 Änderungen der Straßenverzeichnisse zur Straßenreinigungssatzung 2017 Vorlage: VO/0777/16

**Herr Bickenbach** erläutert, dass Vorschläge einiger Bezirksvertretungen sowie Hinweise von Bürgern und Erfahrungen des ESW selbst zu Änderungen geführt hätten. Beschwerden der Bürger aus dem Bezirk betreffen steuerliche Belange, jedoch keine, die den operativen Bereich betreffen. Die einzige Änderung werde für die Kohlfurter Straße vorgenommen, was sich aber nicht auf die Gebühren auswirke.

Als Ansprechpartner des ESW werden genannt:

#### Allgemeine Angelegenheiten

Herr Martin Bickenbach, Korzert 15, 42349 Wuppertal (Postfach 101880, 42018 Wuppertal)

Telefon: 0202 4042 155

Fax: 0202 4042 176

E-Mail: [gf@awg-wuppertal.de](mailto:gf@awg-wuppertal.de)

#### Kritik/Beschwerden/Anregungen

Frau Julia Deppe, Klingelholl 80, 42281 Wuppertal

Telefon: 0202 563 5360

Fax: 0202 563 6141

E-Mail: [Julia.Deppe@esw.wuppertal.de](mailto:Julia.Deppe@esw.wuppertal.de)

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung gemäß Anlagen zu und empfiehlt dem Rat der Stadt entsprechend zu beschließen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

## 4 Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung

---

### 4.1 Bürgerbeteiligung Vorlage: VO/0795/16

**Herr von Wenczowsky** weist darauf hin, dass die Kosten für einen Beteiligungsprozess von der Verwaltung übernommen werden sollten.

#### Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:

Die Verwaltung wird gebeten einen Beteiligungsprozess in Cronenberg zu initiieren, der zum Ziel haben soll, ein realisierbares Konzept für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Cronenberger Zentrum zu entwickeln. Die Ideen der Cronenberger sollen dazu erfasst und in einem Verkehrs- bzw. Flächenkonzept münden.

Die Kosten für einen Beteiligungsprozess sollen von der Verwaltung übernommen werden.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 1 Enthaltung (AfD)

---

### 4.2 Bürgerkoffer Vorlage: VO/0796/16

Dieser Punkt wird mit allgemeiner Zustimmung an den Beginn der Tagesordnung gesetzt.

**Herr Peters (402)** stellt den Bürgerkoffer und seine Einsatzmöglichkeiten vor. **Herr Siegfried** erläutert, der Koffer sei für Notfälle oder für Regionen mit wenig städtischer Infrastruktur gedacht. Der Koffer sei geeignet, funktionsfähig, transportabel bei einem Gewicht von 20/22 kg, aufbaubar je nach technischer Affinität pro Einsatzort in ca. 15 bis 20 Minuten. Allerdings sei der Koffer unter dem Gesichtspunkt des effektiven Mitarbeiter Einsatzes höchst ineffizient.

**Herr Peters** erklärt, der Kaufpreis für den Koffer liege bei ca. 5.000,- Euro bei einer Gewährleistung von 12 Monaten, Mietkosten lägen bei einem zwölftel davon.

In der folgenden Diskussion wird verwiesen auf die Möglichkeit des Betriebes über DSL-Anschluss, der in jedem öffentlichen Gebäude vorhanden sein sollte. Zudem solle in einer Großstadt Netzverfügbarkeit selbstverständlich sein (**Herr O. Wagner**). In Mecklenburg-Vorpommern gäbe es 3 Jahre positive Erfahrungen. Weiterhin wird ein verstärkter dezentraler Bürgerservice in Cronenberg, beispielsweise für Bewohner des Altenheims, gefordert.

**Herr Peters** verweist auf die technischen Schwierigkeiten speziell für den Bürgerkoffer sowie auf nicht unmittelbar zu gewährleistende technische Unterstützung durch 402 bei auftretenden Problemlagen.

Durch die anwesenden Bezirksvertreter wird dennoch erneut für das Bürgerbüro Cronenberg ein Vollservice mit Dokumentenbeantragung gefordert. Es wird auf die Gemeindeordnung NRW (§38) verwiesen (**Herr von Wenczowsky**).

**Herr Ramette** stellt abschließend in Frage, ob bei (zusammen gerechnet) einem Öffnungstag des Bürgerbüros und einer Miete von ca. 1.000 Euro tatsächlich wirksame Spareffekte erzielt worden seien.

#### Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:

Die Verwaltung soll zur Verbesserung des Bürgerservice einen so genannten Bürgerkoffer für das Bürgerbüro Cronenberg anschaffen und ein darauf basierendes Konzept erstellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4.3 Standorte von Defibrillatoren in Cronenberg  
Antrag der CDU-Fraktion / Tischvorlage**

**Herr O. Wagner** weist darauf hin, dass im Ausland die Standorte von Defibrillatoren deutlich gekennzeichnet sind.

**Herr Orf** gibt zu bedenken, dass die Batterien der Geräte genau geprüft werden müssten. Sinnvoll seien ausschließlich wieder aufladbare Batterien.

**Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:**

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind die Standorte von Defibrillatoren im Bereich der Bezirksvertretung Cronenberg bekannt?  
Wenn ja:  
Sind die Defibrillatoren öffentlich zugänglich, oder befinden sie sich in Privatbesitz?
2. Ist geplant, die Standorte der Defibrillatoren zu kennzeichnen und wenn ja, wie?

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4.4 Sperrung der Lindenalle in 2017  
Antrag der CDU-Fraktion / Tischvorlage**

**Herr von Wenczowsky** erläutert den Antrag.

**Herr Ramette** äußert Bedenken der Erreichbarkeit von Sudberg durch die Freiwillige Feuerwehr während der Sperrung.

**Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:**

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie groß ist die Aufnahmekapazität der Kreuzung Hauptstr., Solinger Str., Rathausstr. bei einer Sperrung der Lindenallee?
2. Ist die Kreuzung ausreichend aufnahmefähig bei einer Sperrung der Lindenallee und gleichzeitig bei einer Sperrung oder Teilspernung der Kohlfurther Str.?
3. Wie ist die Verkehrsregelung und Umleitung der Linienbusse nach Sudberg anlässlich der am 08. Juli 2017 stattfindenden Werkzeugkiste, sowie der damit verbundenen Sperrung der Rathausstr. geplant?

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit mit der Ergänzung, die Erreichbarkeit von Sudberg durch die Freiwillige Feuerwehr während der Sperrung sicherzustellen.

- 
- 5**      **Entwicklung der Schüler/innenzahlen und Raumbedarf der Cronenberger Grundschulen**  
**Vorlage: VO/0754/16**
- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:
- Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, die Bezirksvertretung Cronenberg bittet die Verwaltung um einen schriftlichen Bericht zur Entwicklung der Zahlen der Grundschüler und Grundschülerinnen in Cronenberg bis zum Schuljahr 2021/22.
- Abstimmungsergebnis:**
- Einstimmigkeit
- 
- 6**      **Fortschreibung des Wuppertaler Nahverkehrsplans - Meldung von Anregungen durch die Bezirksvertretungen**  
**Vorlage: VO/0744/16**
- Es wird der Antrag gestellt, eine Verkehrsverbindung zwischen Vohwinkel und Ronsdorf herzustellen unter Einbeziehung von Cronenberg.
- Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.
- 
- 7**      **Verwendung von quotierten Mitteln der Bezirksvertretung für Grundschulen**
- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:
- Die Anträge der Cronenberger Grundschulen auf Zuschüsse aus den quotierten Mitteln werden genehmigt.  
Fehlende Restbeträge werden aus den Freien Mitteln der BV Cronenberg finanziert.
- Abstimmungsergebnis:**
- Einstimmigkeit
- 
- 8**      **Verwendung von freien Mitteln der Bezirksvertretung**  
**- Antrag DRK-Kinder- und Jugendzentrum Mastweg**
- Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 26.10.2016:
- Der Antrag des DRK Kinder- und Jugendzentrums Mastweg wird genehmigt.
- Mit dem Restbetrag der Freien Mittel der BV Cronenberg wird die Museumsbahn unterstützt.
- Abstimmungsergebnis:**
- Einstimmigkeit
- 
- 9**      **Verschiedenes**
1. **Frau Orth** erneuert die Anfrage an die Verwaltung vom 15.06.2016 zur Erweiterung der 30 km Zone in der Rhönstraße. Die Verwaltung wird um umgehende Erledigung gebeten.

2. **Herr Abé** erinnert an den Antrag der SPD-Fraktion vom 19.02.2015 „Radweg Hauptstraße – Neuregelung der verkehrlichen Situation für Radfahrer und ruhenden Verkehr“, der bis heute nicht beantwortet wurde.
3. **Frau Orth** kritisiert die Antwort auf ihre Bitte um Erweiterung des Protokolls der vorigen Sitzung. Es werde nicht deutlich, dass eine kontroverse Diskussion stattgefunden habe zu TOP 4.  
Auf Vorschlag von **Herrn von Wenczowsky** beantragt die Bezirksvertretung Cronenberg bei der Geschäftsführung, die Aufzeichnungen der Sitzungen bis 14 Tage nach Zugang der Niederschrift aufzubewahren. (Einstimmigkeit)

Ursula Abé  
Bezirksbürgermeisterin

Karin Schaefer  
Schriftführerin